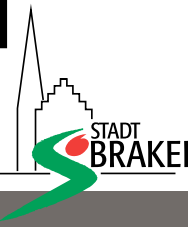




MITTEILUNGSBLATT BRAKEL

ZUGLEICH
AMTSBLATT
FÜR DIE
STADT BRAKEL



6. Jahrgang Dienstag, den 28. April 2026 Nummer 9 / Woche 18

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

Spatenstich: Start des Neubaugebietes „Bohlenweg“



Freuen sich über das Neubaugebiet Bohlenweg: (von links) Michael Schönhoff, Raimund Giefers, Kai Bockelkamp, Dirk Simon, Dirk Ihmor, Bürgermeister Alexander Kleinschmidt und Ines Kossmann.

Entsorgungsfachbetrieb
**Schrotte & Metalle
Kass**

Mobil 01 73/58 10 705
Tel. 0 52 72/39 19 90

Inh. Melita Kass
Am Güterbahnhof 1-3 · 33034 Brakel

Zertifizierter
Entsorgungsfachbetrieb
nach § 56 KrWG ZER -QMS

- Ankauf von Schrotten
- Haushaltsauflösungen und Containerdienst

wohart
weizenbürger.

**Gardinen
Bodenbeläge
Insektenschutz
Polsterarbeiten
Sicht- und Sonnenschutz
Plissees
Markisen
Tapeten**

Hauptstraße 11
33034 Brakel - Siddessen
Tel. 0 56 48 / 1080 · Mobil 01 70 / 38 32 234
E-mail weizenbuerger@t-online.de

wüstenrot
Wünsche werden Wirklichkeit.

württembergische
Ihr Fels in der Brandung.

Eine starke Gemeinschaft
**RENOMMIERTE
KOOPERATIONSPARTNER**



Umfassendes Produkt- und Serviceangebot durch die Zusammenarbeit mit namhaften Partnern.



**WWK Versicherungen
HVK HEILEMANN VERSICHERUNGSKONTOR GMBH**
Am Kirchhof 3, 33034 Brakel-Siddessen
Telefon 05648 4369828, Fax 05648 4369829, kontakt@hvk-24.de, www.hvk-24.de

WWK
Eine starke Gemeinschaft



Tag der offenen Betriebstür

Brakel und Bad Driburg

Der Blick hinter die Kulissen eines Unternehmens kann für die spätere Berufswahl wichtige Eindrücke und Erkenntnisse vermitteln. Daher findet am Samstag, 30. Mai 2026, wieder der „Tag der offenen Betriebstür“ in Bad Driburg und Brakel statt. Anmeldungen sind für Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse und deren Eltern ab sofort möglich. Ziel ist es, Jugendlichen frühzeitig eine fundierte und praxisnahe berufliche Orientierung zu ermöglichen. Regionale Unternehmen stellen an diesem Tag ihre Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten vor und geben den Jugendlichen konkrete Einblicke

in den Arbeitsalltag. Dabei geht es nicht nur ums Zuschauen: In vielen Betrieben können die Teilnehmenden selbst aktiv werden. Ergänzt wird das Angebot durch Gespräche mit Auszubildenden, Ausbilderinnen und Ausbildern, die aus erster Hand über Anforderungen, Perspektiven und typische Tätigkeiten informieren. Der direkte Kontakt und die eigenen Erfahrungen helfen bei der zentralen Frage der Berufsorientierung: Welche Berufe gibt es? Was passt zu mir? Und was macht mir wirklich Spaß? „Mit dem „Tag der offenen Betriebstür“ bringen wir junge Menschen, ihre Eltern und unsere örtlichen Be-

triebe gezielt zusammen. So zeigen wir, welche Chancen in unserer Stadt und im Kreis Höxter stecken - und stärken gleichzeitig den lokalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt“, so Bürgermeister Alexander Kleinschmidt. Veranstaltet wird der Tag der offenen Betriebstür durch die Städte Bad Driburg und Brakel sowie den Kreis Höxter. Projektunterstützer sind die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld, Zweigstelle Paderborn + Höxter, die Kreishandwerkerschaft Höxter-Warburg, die Agentur für Arbeit sowie die beteiligten Schulen: Gesamtschule Brakel, Schulen der Brede, Gesamtschule Bad Driburg, Gymnasium St. Xaver, Gymnasium St. Kasper.

Ablauf und Anmeldung

Der zentrale Auftakt beginnt um 08:45 Uhr in der Gesamtschule in Brakel. Im Anschluss erfolgt der kostenlose Transfer zu den Betrieben - je nach Standort zu Fuß oder mit dem Bus. Die Veranstaltung endet gegen 13:30 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich und online bis zum 10. Mai 2026 unter: www.step1-hx.de/schuelerinnen/tobt möglich. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bereits vorher können sich Eltern und Erziehungsberech-

tigte über den Tag der offenen Betriebstür informieren und erhalten Antworten auf Fragen. Dafür wird eine digitale Informationsveranstaltung am 22. April 2026 um 18:00 Uhr angeboten. Bis zum 21. April 2026 können sich Interessierte dafür online unter www.step1-hx.de/eltern/infoveranstaltungen/ anmelden. Für Rückfragen steht Nicolaus Tilly, Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf beim Kreis Höxter, Telefon: 05271 965-3616, gern zur Verfügung. Das Organisationsteam freut sich auf zahlreiche Teilnehmende und wünscht den Jugendlichen und ihren Eltern interessante Einblicke und wertvolle Impulse für die berufliche Zukunft.

Zum Hintergrund

Die Tage der offenen Betriebstür werden im Kreis Höxter seit vielen Jahren erfolgreich in vier Teilregionen von der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA) umgesetzt. Die Initiative KAOA wird im Kreis Höxter mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union durchgeführt.

Westenergie und Stadt suchen nach LokalStars 2026

Bewerbungen bis Ende Mai möglich

Ob Gemeinschaftsgarten, ehrenamtliche Vorlesegruppe im Altersheim oder Repair-Café - es gibt viele Menschen, die mit ihren Ideen das Leben vor Ort besser machen. Mit dem neuen LokalStars-Award würdigen die Stadt Brakel und Westenergie dieses Engagement und machen Projekte sichtbar, die die Kommune lebens-

werter, sozialer und zukunftsfähiger gestalten. Projektverantwortliche - ob Vereine, Gruppen, Initiativen oder engagierte Personen - können sich bis zum 31. Mai 2026 über die Homepage der Westenergie bewerben. Nach einem digitalen Bürgervoting wählt eine Jury aus den drei beliebtesten Projekten einen Sieger. Das



Westenergie und Stadt suchen nach LokalStars 2026

Gewinnerprojekt erhält 500 Euro im Rahmen einer kommunalen Ehrung. Alle kommunalen Gewinner können

sich zudem für den Regionalentscheid qualifizieren - dort warten zusätzlich bis zu 5.000 Euro Preisgeld.

Wochenmarktverlegung

Markt findet am 30.04.2026 im Hanekamp statt

Der Wochenmarkt findet aufgrund des Feiertages bereits am Donnerstag, den 30.04.2026 im Hanekamp statt. Der Brakeler Wochenmarkt ist übli-

cherweise jeden Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr geöffnet und bietet die Möglichkeit, regionale und frische Produkte einzukaufen. Ein Besuch lohnt sich.



Wochenmarkt findet am 30.04.2026 im Hanekamp statt.

Jubiläumsjahr 2029 mitgestalten

Motto gesucht

Die Stadt Brakel feiert 2029 ein großes Stadtjubiläum - und dafür suchen wir ein passendes Motto. Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich mit eigenen Vorschlägen zu beteiligen.

So läuft der Wettbewerb ab

Einsendeschluss für Ihre Vorschläge ist der 15.07.2026. Anschließend

wird die Heimatpreis-Jury eine Vorauswahl treffen. Ab Annetag haben dann die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen eines Votings die Möglichkeit über das endgültige Motto für das Stadtjubiläum zu entscheiden.

Alle Vorschläge, die es in die Vorauswahl schaffen, erhalten einen

Werbering-Gutschein im Wert von 20,00 €. Der Sieger des Bürgervotings erhält einen Werbering-Gutschein im Wert von 100,00 €.

So reichen Sie Ihren Vorschlag ein

Senden Sie Ihr Motto bis zum 15.07.2026 gerne per E-Mail an stadtjubilaeum@brakel.de. Auch der

Postweg ist möglich: z.Hd. Frau Pott-hast, Am Markt 12, 33034 Brakel. Bitte geben Sie dabei unbedingt folgende Daten an: Name, Anschrift, E-Mail-Adresse und Telefonnummer.

Machen Sie mit und geben Sie „Ihrer“ Stadt ein Motto zum Jubiläum 2029!

Saisonwechsel der Bäder

Hallen-Bad Brakel letzter Tag am 30. April

Die Hallen-Bad Saison endet am 30.04.2026 und im Sommer-Bad Brakel laufen bereits die Vorbereitungen zum Saisonstart auf Hochtouren.

Ab Montag, 18. Mai 2026, hat das Sommer-Bad wieder geöffnet.

Im Sommer-Bad Brakel können Sie sich auf dauerhaft warme 27 Grad

Celsius Temperatur freuen. Die Badelandschaft lädt große und kleine Besucherinnen und Besucher zu Spiel, Spaß und Entspannung ein.

Die Öffnungszeiten und viele weitere Informationen zum Saisonbeginn finden Sie auf www.brakel.de/baeder.

Spatenstich

Start des Neubaugebietes „Bohlenweg“

Die Stadt Brakel startet mit der Erschließung des neuen Baugebiets „Bohlenweg“.

Insgesamt werden dort 37 neue Bauplätze ausgewiesen, um weiteren Wohnraum in attraktiver Lage zu schaffen. 28 der insgesamt 37 Bauplätze sind städtische Grundstücke, von denen drei für die Errichtung von Mehrfamilienhäusern vorgesehen sind.

Moderne und Nachhaltige Infrastruktur

Für eine moderne und zukunftssichere Infrastruktur sorgt unter anderem die vollständige Glasfaseranbindung des Baugebiets. Alle Grundstücke werden mit leistungsfähigen Internetanschlüssen ausgestattet und sind damit bestens für Homeoffice, digitale Anwendungen und zukünftige technische Entwicklungen gerüstet.

Auch beim Thema Wasserwirtschaft setzt die Stadt auf eine nachhaltige Lösung: Der anfallende Niederschlag wird in ein neu angelegtes Regenrückhaltebecken geleitet. Von dort aus wird das Wasser gedrosselt in den Siechenbach abgegeben. Diese Maßnahme entlastet

das Gewässer insbesondere bei Starkregenereignissen und trägt zum Schutz vor Überlastungen im Bachlauf bei.

Bürgermeister Alexander Kleinschmidt betont: „Mit dem Baugebiet schaffen wir nicht nur dringend benötigten Wohnraum, sondern stärken unsere Stadt insgesamt. Wir bieten jungen Familien, Rückkehrerinnen und Rückkehrern sowie allen Bauwilligen eine attraktive Perspektive in unserer Stadt Brakel - mit kurzen Wegen, moderner Infrastruktur und hoher Lebensqualität.“

Die Fertigstellung sämtlicher Erschließungsarbeiten ist bis Ende 2026 geplant.

Mit der Bauausführung wurde die Firma Schönhoff aus Gehrden beauftragt. Die Planung des Baugebiets lag in den Händen des Planungsbüros Turk aus Siddessen.

Mit dem Baugebiet „Bohlenweg“ setzt die Stadt Brakel ein wichtiges Zeichen für die weitere Stadtentwicklung: moderner Wohnraum, zukunftsfähige Infrastruktur und ein verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen greifen hier ineinander.



Freuen sich über das Neubaugebiet Bohlenweg: (von links) Michael Schönhoff, Raimund Giefers, Kai Bockelkamp, Dirk Simon, Dirk Ihmor, Bürgermeister Alexander Kleinschmidt und Ines Kossmann.

Auch die Fachbereichsleitung Planen und Bauen Ines Kossmann unterstreicht die Bedeutung des Projekts: „Uns war wichtig, ein Baugebiet zu planen, das sowohl heutigen Anforderungen als auch zukünftigen Entwicklungen standhält. Die Glasfaseranbindung, die nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung und die sorgfältige Einbindung in die bestehende Umgebung sind Bausteine für eine langfristig tragfähige Stadtentwicklung.“

Verkauf der Grundstücke

Es ist geplant, Ende 2026 mit der

Vermarktung der Grundstücke zu beginnen. Weitere Informationen zur Grundstücksvergabe und auch zum Grundstückskaufpreis werden im Sommer 2026 auf <https://www.brakel.de/bohlenweg> veröffentlicht.

Bereits jetzt können Interessierte auf der Website ein Kontaktformular ausfüllen, um sich auf der Interessentenliste vormerken zu lassen. Sie werden dann automatisch über die weiteren Schritte der Grundstücksvermarktung informiert.

Kurkonzert

Kaffee, Kuchen, Kurkonzert auf dem Brakeler Marktplatz

Musik erklingt am 3. Mai 2026 in der Brakeler Innenstadt, ab 15.00 Uhr veranstaltet die Stadt Brakel auf dem Marktplatz, direkt vor dem historischen Rathaus, das erste Kurkonzert in diesem Jahr.

„Bei hoffentlich fröhlichem Wetter wird der Marktplatz wieder den perfekten Rahmen für einen unvergesslichen, musikalischen Nachmittag bieten“, so die Organisatoren, die sich auf viele Gäste von nah und fern freuen. Der Musikverein Bökendorf nimmt die Besucher an diesem Nachmittag mit auf eine musikalische Reise. Die Moderation liegt, wie immer, in den Händen von Christoph Elbracht-Hülseweh, der es perfekt versteht sein

Publikum mit kleinen Anekdoten rund um die Musik zu unterhalten. Was gibt es Schöneres als bei gutem Wetter vor der traumhaft schönen Kulisse des Rathauses ein Konzert der heimischen Musikvereine im Freien zu erleben. Für leckere Kaffee- und Kuchenspezialitäten sorgt Café Tante Erna. Das Konzert ist kostenfrei, aufgrund des begrenzten Sitzplatzangebotes, bitten wir nach Möglichkeit selbst Sitzmöglichkeiten mitzubringen und freuen uns mit unseren Gästen auf einen stimmungsvollen, musikalischen Nachmittag. Bei Sonnenschein bitte an Sonnenschutz denken. „Es stehen keine Sonnenschirme zur Verfügung“, so die Veranstalter.



ENDE IHR BÜRGERMEISTER INFORMIERT

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

- ZEITUNG** Lokaler geht's nicht.
- DRUCK** Satz, Druck, Image.
- WEB** 24/7 online.
- FILM** Perfekter Drehmoment.



MEDIENBERATER*INNEN

Petra Peiseler
Tim Hendricks

FON 02241 260-112

FAX 02241 260-139

E-MAIL verkauf@rautenberg.media

Prof. Dr. Jürgen Udolph zu Gast in Brakel

Namensforscher hielt Vortrag beim Heimat- und Museumsverein



(v.l.) Evelyn Walker-Fimmel (Vorsitzende Heimat- und Museumsverein), Gastredner Prof. Udolph und Doris Jochmaring (stell. Vorsitzende Heimat- und Museumsverein)

Einen überaus kurzweiligen und informativen Abend konnten 60 Gäste auf Einladung des Heimat- und Museumsvereins im katholischen Pfarrzentrum in Brakel erleben. Der Buchautor und durch Radio- und Fernsehauftritte bekannte Namensforscher Prof. Dr. Jürgen Udolph nahm sich die Zeit, um mit ernsthaften Erklärungen und manchmal humorvollen Witz Namen in ihrer Bedeutung und Entstehung über die Jahrhunderte hinweg zu erklären. Das

Publikum zeigte sich begeistert von Prof. Udolph, der mit seinen Kollegen vom Namenszentrum in Chemnitz Wanderbewegungen, Flucht und Vertreibung der Mensch anhand von Namenverschiebungen in ganz Europa aufzeigen konnte. Etliche Gäste waren extra in den Vortrag gekommen, um ihren eigenen Familiennamen erklärt zu bekommen, dabei wurden teilweise völlig neue Ansätze der Deutung gegeben, denn nicht immer lassen sich Namen an



Rund 60 Zuhörer/innen nahmen an der Veranstaltung teil.

einem Berufsstand oder Wohnort festmachen, oftmals sind es auch die Eigenheiten der Vorfahren, die den Namen gebildet haben. Prof. Udolph: „Sprache verändert sich ständig, daher ist es auch für uns

als Namensforscher ein spannender und immer neuer Prozess und nicht immer lässt sich auch ein Namensursprung genau erklären, aber wir versuchen zumindest eine Erklärung anzubieten“.

Heimat- und Museumsverein lädt ein

Führung im Kaiser-Wilhelm-Hain

Der Heimat- und Museumsverein Brakel freut sich, dass Harald Gläser, Stadtförster in Brakel, am Freitag, 12. Juni, um 15 Uhr, mit Mitgliedern und Gästen des Vereins den schönen Kaiser-Wilhelm-Hain in Brakel besuchen und entdecken wird. Treffpunkt ist der Parkplatz Brunnenallee 80. Stadtförster Gläser wird das Naherholungsgebiet in seiner ganzen Vielfalt vorstellen. Auch wird an diesem Nachmittag die Geschichte und der historische Hintergrund des

Brunnenhauses und des Brakeler Heilwassers erzählt. Dieser Teil der Veranstaltung ist kostenfrei. Zum Abschluss der Exkursion besteht die Möglichkeit in die Gaststätte „Brunnencafé“ einzukehren. Für diesen Teil der Veranstaltung ist eine Anmeldung bis zum 1. Juni unter E-Mail e-hmv@fimmel.eu nötig, damit sich das Gastronomie-Team entsprechend auf unseren Besuch vorbereiten kann. Die Kosten des Gaststättenbesuchs trägt jeder Gast selbst.



Mobile Freiheit – Finanzierung sichern.

Damit Sie unabhängig und flexibel bleiben. Mit dem Sparkassen-Autokredit wird Ihr Traumauto real.

Mehr Infos unter:
www.sparkasse-pdh.de/autokredit

Ihren Vertrag schließen Sie mit der S-Kreditpartner GmbH, einem auf Ratenkredite spezialisierten Verbundunternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe:
www.s-kreditpartner.de.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Paderborn-Detmold
Höxter

Viele Rieseler Hände packen wieder mit an

Zum Dorfpflegetag in Riesel haben sich bei schönem Wetter wieder zahlreiche Frauen, Männer und Jugendliche früh am Treffpunkt Sportplatz eingefunden. Mit mitgebrachtem Gartenwerkzeug, Schaufeln und Besen ging es tatkräftig an die unterschiedlichsten Aufgaben, die vom Ortsheimatpfleger Georg Tegetmeier verteilt wurden.

Im Mittelpunkt standen in diesem Jahr die Pflege aller örtlichen Beete, das Aufstellen der eingelagerten Bänke an den Radwegen, die Reinigung des Daches an der Rieseler Kapelle, die Umgestaltung eines Beetes vor der Kirche und notwendige Arbeiten am Schießstand.

Unterstützt wurden alle Aktionen von den örtlichen Bauern, die mit ihren Traktoren und Wagen anrückten, was die Arbeiten deutlich erleichterte.

Nach getaner Arbeit war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Herzhaftes Wildgulasch mit Beilage wie in vielen vorherigen Jahren kostenlos von der Firma Willi Lange zur Verfügung gestellt sowie Kaffee und unterschiedliche Kuchen von den Frauen der KFD wurde von Allen gerne genossen.

Der Durst konnte mit Rheder Bier und alkoholfreien Getränken gestillt werden.



Der Ortsheimatpfleger Georg Tegetmeier als auch der Bezirksausschussvorsitzende Ulrich Disse zeigten sich erfreut über den großen persönlichen Einsatz der vielen helfenden Rieseler Hände.

Ein rundum gelungener Tag, der einmal wieder gezeigt hat, was gemeinschaftlicher Einsatz für ein Dorf bewirken kann.

Vorschulkinder der Kita Bökendorf sind „bibfit“



Stolz präsentieren die „schlaun Fühse“ bei der Abschlussfeier ihre Urkunden.

Sie heißen „die schlaun Fühse“, die Vorschulkinder der Städtischen Kindertageseinrichtung Bökendorf. Die in diesem Jahr neunköpfige Gruppe hat im Februar und März in der Bücherei St. Michael Brakel erfolgreich das bibfit-Programm durchlaufen. Alle schlaun Fühse sind nun „bibliotheksfit“, der Start in

die Grundschule kann also kommen. In insgesamt drei Besuchen mit ihren Erzieherinnen haben die Kinder die Bücherei kennengelernt, Geschichten gehört und gemalt. Bei der Abschlussveranstaltung im Beisein der Eltern haben sie nun ihre Urkunden erhalten, quasi ihren „Bücherei-Führerschein“.

Metzgerei & Hausschlachtung **Andreas Lüke**

Angebote vom 30.04.2026 – 09.05.2026

Lachssteak gewürzt je kg **15,40 €**

frische grobe Bratwurst je kg **12,90 €**

frische Zwiebelmettwurst je kg **12,90 €**

Achtung: ab 13.01.2026 neue Öffnungszeiten!

Mo., Di. & Mi. geschlossen, Do. 8:00 – 13:00 Uhr & 15:00 – 18:00 Uhr
Fr. 8:00 – 18:00 Uhr Sa. 07:30 – 13:00 Uhr



34439 Willebadessen-Altenheerse · Tel. 05646-537

Alles aus eigener Herstellung





Mehr als Blumen: Der Muttertag und seine Geschichte



Bild mit Hilfe von KI generiert.

Woher der Muttertag kommt

Der Muttertag hat seine Wurzeln in einer sozialen Bewegung, die sich zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts in den Vereinigten Staaten entwickelte. Ausgangspunkt war das Engagement von Anna Jarvis, die den Tod ihrer Mutter zum Anlass nahm, auf die gesellschaftliche Bedeutung von Müttern aufmerksam zu machen. Ihr Anliegen war kein festlicher Ehrentag im heutigen Sinne, sondern ein Moment des Innehaltens. Mütter sollten Anerkennung für Fürsorge, Verantwortung und emotionale Arbeit erhalten, die im Alltag oft selbstverständlich hingenommen wurde.

Mit ihrer Initiative traf Jarvis einen Nerv der Zeit. Der Muttertag wurde in den USA rasch offiziell anerkannt und verbreitete sich von dort aus in andere Länder. Dabei veränderte sich die Idee zunehmend. Während Jarvis einen persönlichen und stillen Gedenktag im Blick hatte, wurde der Muttertag vielerorts stärker ritualisiert. Blumen, Karten und familiäre

Gesten entwickelten sich zu festen Bestandteilen. Die Begründerin selbst stand dieser Entwicklung später kritisch gegenüber, da sie befürchtete, der ursprüngliche Gedanke der Wertschätzung könne in den Hintergrund treten.

Einführung und Bedeutung im deutschsprachigen Raum

Im deutschsprachigen Raum fand der Muttertag in der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts Verbreitung. Getragen vor allem von Frauenverbänden, kirchlichen Initiativen und dem Blumenhandel wurde der Muttertag im deutschsprachigen Raum rasch bekannt und entwickelte sich so zu einem festen Termin im Jahresverlauf.

Auch hier stand die Würdigung der Mutterrolle im Mittelpunkt, wenn auch in einem stärker familiär geprägten Rahmen. Der Muttertag war lange eng mit einem traditionellen Bild von Mutterschaft verbunden, das Fürsorge, Aufopferung und häusliche Verantwortung betonte.

Mit gesellschaftlichen Veränderungen wandelte sich auch die Wahrnehmung des Muttertags. Heute ist er weniger eindeutig definiert als früher. Für viele Familien ist er Anlass, Dankbarkeit auszudrücken, Zeit miteinander zu verbringen oder über gegenseitige Erwartungen zu sprechen. Gleichzeitig regt der Tag noch immer zur Auseinandersetzung an. Er wirft Fragen nach der Rolle von Müttern in einer modernen Gesellschaft auf, nach der Anerkennung von Care Arbeit und nach der Vielfalt von Lebensmodellen.

Der Muttertag ist damit mehr als eine Tradition. Er spiegelt gesellschaftliche Vorstellungen von Familie, Verantwortung und Gleichberechtigung wider. Seine Geschichte zeigt, wie sich Bedeutungen im Laufe der Zeit verändern können und warum ein ursprünglich persönliches Anliegen bis heute relevant bleibt.

Zum braunen Hirschen
HOTEL & RESTAURANT
seit 1764

Spargel Buffet

FREITAG 8. MAI / 22. MAI / 5. JUNI 2026

Freuen Sie sich auf ein Buffet rund um das klassische Gemüse.
Viele appetitlich angerichtete Köstlichkeiten warten auf Sie!

Vorspeise serviert:

Garnele in Mango Sud - Spargelsuppe - Frühlingsalat

Am Buffet:

Frischer Delbrücker Spargel
Sauce Hollandaise - zerlassene Butter
Westfälischer Knochenschinken - gekochter Schinken
Lachsmedaillons in Estragon
Kleine Schweinerückenschnitzel
Roastbeef frisch am Tisch tranchiert, mit Pfefferjus
Penne mit buntem Spargel, Pesto und Tomate

Süßer Abschluss:

Leckere hausgemachte Dessert-Variationen

pro Person 49,90 €

Bitte reservieren Sie rechtzeitig!
(max. 35 Personen pro Veranstaltung)

Zum braunen Hirschen | Lange Straße 70 | 33014 Bad Driburg | ☎ 05253 2220

Verabschiedung des langjährigen Kassierers Thomas Frewer beim TuS 13 Hembsen

Im Rahmen der jüngsten Mitgliederversammlung des TuS 13 Hembsen wurde der langjährige Kassierer Thomas Frewer feierlich aus seinem Amt verabschiedet. Nach insgesamt 30 Jahren im Amt des Kassierers und zuvor zwei Jahren als 2. Vorsitzender blickt er auf über drei Jahrzehnte ehrenamtliches Engagement im Verein zurück. Neben seiner Vorstandsarbeit war er lange Zeit als Jugendtrainer, Fußballer und ist aktuell als aktiver Läufer für den Verein im Einsatz. Als Dank und Anerkennung für diese außergewöhnliche ehren-

amtliche Leistung erhielt Thomas Frewer einen Blumenstrauß, ein Erinnerungsbild sowie eine Wochenendreise. Unter großem Applaus der rund 50 anwesenden Mitglieder wurde seine Arbeit gewürdigt. Der Verein zählt aktuell 493 Mitglieder.

Seine Nachfolge als Kassierer tritt Niklas Müller an. Die übrigen Vorstandsmitglieder um den ersten Vorsitzenden Alexander Frewer wurden in ihren Ämtern bestätigt. Neu hinzugekommen als Beisitzer ist zudem Dennis Scheifhacken.



(v.l.) Dominic Klingsiek, Daniel Frischemeier, Sören Büse, Alexander Frewer, Kai Güthoff, Niklas Müller, Dennis Scheifhacken, Thoas Frewer, Thomas Güthoff, Frank Groppe

Anzeige

Deutsches Rotes Kreuz, OV Brakel e. V.

Ordentliche Mitgliederversammlung

**Dienstag, den 19. Mai 2026, um 19:00 Uhr
im DRK-Haus, Am Bahndamm 7, 33034 Brakel
- im Bahnhof Brakel -**

Ich lade die Mitglieder des Ortsvereins Brakel e. V. zu einer ordentlichen Mitgliederversammlung gem. § 9 Abs. 1 der Satzung a.F. für DRK-Ortsvereine e. V. herzlich ein.

Tagungsordnung:

1. Begrüßung der Mitglieder und Prüfung der Beschlussfähigkeit des DRK-Ortsvereins Brakel
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls vom 07. April 2025
3. Tätigkeitsbericht des Vorstandes im Jahr 2025
4. Tätigkeitsberichte aus den einzelnen Gliederungen und Fachabteilungen
5. Vorstellung und Beschluss der Jahresrechnung 2025
6. Vorstellung und Beschluss des Wirtschaftsplan 2026
7. Entlastung des Vorstandes
8. Personalwechsel --- Rücktritt des bisherigen Schatzmeisters und Wahl des neuen Schatzmeister des OV und Bestellung in den Vorstand
9. Vorstellung und Beschlussfassung der **neuen** Satzung für DRK - Ortsvereine e. V.
10. Vorstellung und Beschlussfassung zukünftiger Investitionen am DRK - Haus im Jahr 2026
11. Ehrungen langjähriger, aktiver Helfer der Rotkreuz-Gemeinschaft Brakel
12. Verschiedenes

Hinweis zum TOP 9 :

Die neue Satzung kann im Friseursalon M. Hoppe, Am Thy 20 in 33034 Brakel zu den üblichen Geschäftszeiten in Schriftform eingesehen werden.

Brakel, den 12. April 2026

gez. Dr. Thomas F i e g e, 1. Vorsitzender



(v.l.) Alexander Frewer und Thomas Frewer



Gripeschutz im Frühjahr

Besser spät impfen als gar nicht: Die Grippezeit dauert oft bis Mitte Mai

Als idealer Zeitraum für die Grippeimpfung gilt zwar der (Spät-)Herbst zwischen Oktober und Mitte Dezember. Doch auch im neuen Jahr ist es noch nicht zu spät: Die Grippezeit nimmt meist erst im Januar richtig Fahrt auf und dauert dann drei bis vier Monate - also oft bis Mitte Mai. Deshalb ist jede spätere Impfung bis ins Frühjahr hinein noch wichtig und sinnvoll. Gerade für Menschen ab 60 Jahren und Personen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie mit anderen chronischen Krankheiten gilt nämlich: Jeder Winter ohne Grippe ist ein guter Winter.

Hohes Herzinfarktrisiko bei Erkrankung

Die Grippe ist viel mehr als eine Atemwegserkrankung. Sie kann fast alle Organe angreifen und bei chronischen Grunderkrankungen eine Verschlechterung verursachen. Besonders gefährdet ist das Herz. So kann eine Grippeinfektion das Herzinfarktrisiko in den ersten Tagen nach der Erkrankung um das bis zu Zehnfache erhöhen. Auch ein erhöhtes Schlaganfallrisiko und eine deutlich vergrößerte Gefahr für Blutzuckerentgleisungen bei Menschen mit Diabetes können die Folge sein. Schwere Verläufe und Komplikationen können sich dann auf das ganze weitere Leben auswirken: Einer Studie von 2021 mit 925 Patienten zufolge verliert einer von fünf Betroffenen im Alter von 65 und mehr Jahren, der wegen einer Grippe oder akuten Atemwegserkrankung ins Krankenhaus eingeliefert wurde, seine Eigenständigkeit.

Die Grippeimpfung schützt auch das Herz

Eine Grippeimpfung kann also nicht nur bestmöglich vor der Infektion, sondern auch vor potenziellen schweren Folgen schützen, zum Beispiel vor einem akuten Herzinfarkt. Sie hat hier einen vergleichbaren Effekt wie bewährte Maßnahmen zur Herzgesundheit wie ein Rauchstopp oder die medikamentöse Cholesterin- und Blutdrucksenkung und gehört deshalb auch zur Nachsorge bei



Grippeimpfung verpasst? Bis in den Frühling hinein lohnt es sich noch, sie nachzuholen. Foto: DJD/Sanofi/Getty Images/PixelsEffect

einem bereits überstandenen Herzinfarkt unbedingt dazu. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die Grippeimpfung für alle Menschen ab 60 Jahren, für Menschen mit Vor-

erkrankungen wie Herz-Kreislauf-, Atemwegs-, Leber- und Nierenkrankheiten, Diabetes, neurologischen Leiden und Immunschwächen sowie für Schwangere ab dem vierten Schwangerschaftsmonat. Sie sollte jährlich wiederholt werden, da die Grippeviren sich kontinuierlich verändern. Beratung und Termine gibt es in der Arztpraxis oder Apotheke. (DJD)

erkrankungen wie Herz-Kreislauf-, Atemwegs-, Leber- und Nierenkrankheiten, Diabetes, neurologischen Leiden und Immunschwächen sowie für Schwangere ab dem vierten Schwangerschaftsmonat. Sie sollte jährlich wiederholt werden, da die Grippeviren sich kontinuierlich verändern. Beratung und Termine gibt es in der Arztpraxis oder Apotheke. (DJD)





WELLNESS trifft PRÄVENTION

Seit über 240 Jahren: Wohlbefinden für Körper und Seele

MOORANWENDUNGEN UND HYDROTHERAPIE
 MASSAGEN UND PHYSIOTHERAPIE
 AMBULANTE BADEKUREN
 LOGOPÄDIE UND ERGOTHERAPIE
 FITNESS UND ENTSPANNUNG

jetzt NEU

RV Fit

kostenfreie DRV-Prävention



NEUE Kurse

Nordic Walking
 Functional Fitness
 Rückenschule

Jetzt anmelden!

GRÄFLICHES GESUNDHEITZENTRUM
 Im Bad, 33014 Bad Driburg
 05253 95-23700 · gesundheitszentrum@graefliche-kliniken.de

Kirche wird zum Escape-Room

Pastoraler Raum Brakel setzt mit Aktionswochen ein Zeichen gegen gesellschaftliche Spaltung

Zur selben Zeit als Landesinnenminister Herbert Reul in Düsseldorf den Verfassungsschutzbericht vorgestellt und aufgezeigt hat, wie extremistische Kräfte die Gesellschaft spalten, hat sich auch der Pastorale Raum mit dem Thema befasst und sein Aktionsprogramm „L’Chaim - Auf das Leben“ vorgestellt.

„Es ist erschreckend, wie sehr antidemokratische Tendenzen und vor allem auch Antisemitismus zunehmen, darum wollen wir mit unseren Aktionswochen ein Zeichen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt setzen“, sagt Pfarrdechant Monsignore Andreas Kurte. Vom 23. April bis zum 12. Juni gibt es ein vielfältiges Veranstaltungsangebot mit Vorträgen, Exkursionen, Musik, Gespräch und Aktionen.

Im Zentrum steht dabei ein Escape Room zur jüdischen Kultur. Der 6 mal 9 Meter große Container wird im rechten Seitenflügel der Pfarrkirche St. Michael aufgestellt. „Das Denkmalamt war schon in heller Aufregung, aber unsere denkmalgeschützte Kirche wird in ihrer Substanz nicht berührt“, betont Kurte. „Fixing the Boat - Finding Identity“ ist das erste Escape-Room-Spiel in Europa, das jüdisches Leben und Identitäten erfahrbar macht. Ziel ist es, durch spielerisches Erlebnis ein tieferes Verständnis für jüdische Lebenswelten zu ermöglichen. Vorurteile und Ressentiments können im Spiel vorgebeugt sowie demokratische Werte vermittelt werden. Der Escape Room wird in Kooperation mit der evangelischen Diakonie Paderborn-Höxter installiert und kann nach vorheriger Anmeldung vom 27. April bis zum 27. Mai kostenfrei besucht werden. Antisemitismus ist ein historisches Phänomen, dessen Spuren sich auch in Kirchen des Pastoralen Raumes finden sich in Kreuzwegbildern judenfeindliche Darstellungen. „Sie sind subtil und versteckt und man muss genau hinschauen, aber dann lassen sie sich offenkundig identifizieren“, erklärt Pfarrer Detlef Stock. Unter dem Ti-



Die Beteiligten freuen sich auf viele Teilnehmende bei den Angeboten der Aktionswochen.

tel „Spuren sichtbar machen“ lädt Pfarrer Stock am Dienstag, 28. April, 19:30 Uhr in die St. Agatha Kirche nach Siddessen ein.

Am Sonntag 10. Mai, 19:30 Uhr findet in der Kirche in Gehrden ein besonderes Friedenskonzert mit dem international bekannten Pianisten Aeham Ahmad statt.

Aeham Ahmad hat palästinensische Wurzeln, wurde im Flüchtlingslager Yarmuk in Syrien 1988 geboren und später als der „Pianist in den Trümmern“ von Damaskus weltweit bekannt. Über die Balkanroute kam er nach Deutschland, wo er heute als professioneller Pianist mit seiner Familie in Warburg lebt. Für seinen außergewöhnlichen Einsatz für Frieden, Menschenrechte und kulturelle Verständigung wurde er mit dem Internationalen Beethovenpreis ausgezeichnet. Er will mit seiner Musik zur Verständigung der Religionen beitragen. „Wir freuen uns, dass er an diesem Abend in unserem Pastoralen Raum spielen wird“, sagt Kurte. Pianist Aeham

Ahmad gestaltet das Konzert gemeinsam mit dem Brakeler Cellisten Godehard Singer. Der Eintritt ist frei, im Anschluss wird um eine Spende für den Künstler gebeten. Die Aktionswochen schließen am Freitag, 12. Juni, 19 Uhr, mit dem kreativen Kunst- und Begegnungsprojekt „Wine & Art“ im Brakeler Pfarrzentrum, bei dem Weingläser

individuell und künstlerisch gestaltet werden. Infos zu allen Veranstaltungen sowie zu Anmeldungen gibt es auf der Homepage des Pastoralen Raumes (pr-brakel.de) unter dem Stichwort L’Chaim. Die Aktionswochen werden unter anderem auch vom Integrationsverein Muvi und dem Heimat- und Museumsverein unterstützt.



Vor dem Annenaltar wurden die Bänke abgebaut, denn hier wird ein Escape-Room-Container aufgestellt.



Reifenwechsel im Frühling

Mit den ersten warmen Tagen im Jahr denken viele Autofahrer auch an den saisonalen Reifenwechsel. Winterreifen haben in der kalten Jahreszeit für Sicherheit gesorgt, doch steigende Temperaturen verändern die Anforderungen an die Bereifung. Wer rechtzeitig auf Sommerreifen umstellt, fährt nicht nur sicherer, sondern kann auch Verschleiß und Kraftstoffverbrauch reduzieren.

Wann der Wechsel sinnvoll ist

Als Orientierung gilt die bekannte Faustregel „von O bis O“, also von Oktober bis Ostern. Winterreifen sind für niedrige Temperaturen, Schnee und glatte Straßen konzipiert. Steigt das Thermometer dauerhaft über etwa sieben Grad, arbeiten Sommerreifen effizienter. Ihre Gummimischung ist härter und sorgt bei Wärme für besseren Grip und kürzere Bremswege.

Der Wechsel sollte daher erfolgen, sobald keine frostigen Nächte mehr zu erwarten sind. Viele Autofahrer planen den Termin im März oder Anfang April. Wer eine Fachwerkstatt nutzt, sollte frühzeitig einen Termin vereinbaren, denn in dieser Zeit sind Werkstätten oft stark ausgelastet.

Reifen richtig einlagern

Nach dem Wechsel stellt sich die Frage der Lagerung. Reifen sollten kühl, trocken und dunkel aufbewahrt werden. Ideal sind Keller oder Garagen, in denen keine großen Temperaturschwankungen auftreten. Wichtig ist auch eine gründliche Reinigung vor der Einlagerung, damit sich Schmutz und Streusalz nicht in das Material einarbeiten.

Komplettträder mit Felgen lagert man am besten liegend oder auf speziellen Felgenbäumen. Einzelne Reifen ohne Felgen sollten dagegen stehend

aufbewahrt und regelmäßig gedreht werden, denn nur so lassen sich Druckstellen und Beschädigungen während der Lagerung vermeiden. Auch viele Werkstätten bieten Einlagerungsmöglichkeiten, sodass in der Fachwerkstatt des Vertrauens ein Lagerort mitsamt Reifenwechsel beauftragt werden kann. Die Werkstatt kümmert sich dann um den Wechsel, den Transport und die Lagerung der Winterreifen bis zum nächsten Reifenwechsel.

Selbst wechseln oder Werkstatt nutzen

Viele Autofahrer wechseln ihre Räder selbst. Voraussetzung sind ein geeigneter Wagenheber, ein Drehmomentschlüssel und ausreichend Erfahrung. Wichtig ist vor allem das korrekte Anziehen der Radschrauben und eine anschließende Kontrolle nach einigen Kilometern Fahrt.

Wer unsicher ist oder zusätzliche Arbeiten wie das Auswuchten der Räder durchführen lassen möchte, ist in einer Fachwerkstatt gut aufgehoben. Dort werden auch Profiltiefe, Reifendruck und mögliche Beschädigungen überprüft.

Gilt das auch für Elektroautos?

Grundsätzlich gelten die gleichen Regeln auch für Elektroautos. Allerdings sind diese Fahrzeuge oft schwerer und liefern ihr Drehmoment sofort. Deshalb verschleifen Reifen bei manchen Modellen schneller. Spezielle, für Elektroautos optimierte Reifen können Vorteile bei Geräuschentwicklung und Rollwiderstand bieten.

Der saisonale Wechsel zwischen Winter und Sommer bleibt dennoch wichtig. Die passende Bereifung sorgt auch bei E-Autos für Sicherheit, Reichweite und Fahrkomfort.

Autohaus Totz 

33034 Brakel
Driburger Straße 5
Telefon 0 52 72 / 95 88

37671 Höxter · Zur Lüre · Telefon 0 52 71 / 26 26
E-Mail: info@autohaus-totz.de • Internet: www.honda-totz.de

TOP-SERVICE FÜR ALLE MARKEN ...und alles zu fairen Preisen!

 **waldhoff**
Autos & Service


OPEL in Brakel Industriestr. 17 TEL 05272 / 39944

 **Josef Breker**

Alles rund um's Auto!



FÜR ALLE FABRIKATE ALT UND NEU
REPARATUR & HANDEL
TEL.: 05272 - 54 33
WWW.BREKER.G01A.DE

KFZ-MEISTERBETRIEB
INH. DIRK BREKER
WARBURGER STR. 18
33034 BRAKEL

Autohaus **SEIBERT** 

Wir sind Ihr starker Partner im Kreis Höxter!

Brakel 05272 / 3720-0
Höxter 05271 / 9732-0
info@autohaus-seibert.de

 Service  Nutzfahrzeuge Service  Audi Service

 **Auto SOMMER** since 1958

Driburger Straße 8-12 · 33034 Brakel
Telefon (0 52 72) 3 90 15-0
info@ford-sommer.de

www.ford-sommer.de

Ing.-Büro **GERHOLD** GRUND & CO. KG
KFZ.-Sachverständige

Plakette fällig?  Auto Partner

Unfallschaden? 

www.ingenieurbuero-gerhold.de



Autohaus Humborg baut Mehrmarkenkompetenz aus

Mit Dennis Güthoff und Mario Fechner verstärken zwei ausgewiesene Fachleute das Kompetenzteam in Bad Driburg.

Bad Driburg. Egal, welche Automarke jemand fährt oder künftig fahren möchte, das Autohaus Humborg in Bad Driburg ist der richtige Ansprechpartner. Zusätzlich zu Opel, Nissan und Ford ist nun die Expertise für viele weitere Marken im Team vorhanden. Dazu zählt auch ausgewiesenes Know-how aus dem Bereich der VW-Konzern-Marken sowie Toyota und BMW. In der Firma Humborg werden Fahrzeuge fast aller Fabrikate gewartet, repariert und verkauft. Das traditionsreiche Autohaus mit über 150-jähriger Firmentradition am Standort Bad Driburg hat seine Mehrmarkenkompetenz kontinuierlich ausgebaut.

Durch signifikante Investitionen in Maschinen und IT, besteht die Möglichkeit, Wartungen, Reparaturen und Angebote für Fahrzeuge, fast aller europäischen, sowie vieler asiatischer Hersteller durchzuführen. „Unserer Werkstatt steht nun Diagnosetechnik zur Verfügung, die weit umfangreicher ist, als die meisten freien Werkstätten es anbieten können“, ist Firmenchef Bernhard Humborg stolz auf die betriebliche Weiterentwicklung. Um das Angebot auch mit dem notwendigen Know-how zu verstärken, konnten



Geschäftsführer Bernhard Humborg mit seinen Automobilverkäufer Mario Fechner und Kfz-Meister Dennis Güthoff.

Geschäftsführer Bernhard und Sohn Lukas Humborg nun zwei Fachkräfte gewinnen, die umfangreiche Kenntnisse bei Volkswagen, Seat, Skoda,

Audi sowie bei BMW und in freien Autohäusern gesammelt haben. Kfz-Meister Dennis Güthoff (34) aus Herste betrieb zusammen mit

seinem Vater eine freie Werkstatt in Herste. Zuletzt war er etliche Jahre als KFZ-Meister in leitender Position in einem Bad Driburger Mehrmarken-Autohaus des VW-Konzerns beschäftigt. „Wir sind sehr froh, dass wir mit Dennis Güthoff einen ausgewiesenen Fachmann und hochqualifizierten Meister für unser Team gewinnen konnten“, freut sich Bernhard Humborg. Dennis Güthoff unterstützt das Humborg-Team bereits seit Februar. Auch die neuen Kolleginnen und Kollegen schätzen ihn bereits für seine tiefen Kenntnisse im Bereich der Diagnose und Reparatur.

Der zertifizierte Automobilverkäufer Mario Fechner (51) aus Bad Driburg ist ebenfalls sehr vielen Kundinnen und Kunden bereits gut bekannt. Auch er bringt Erfahrungen von freien Autohäusern, von BMW und Toyota mit in seine Tätigkeit bei Humborg ein. Mario Fechner hat



Kfz-Meister Dennis Güthoff verfügt über große Diagnosekompetenz für viele Marken.

auch einen Bezug zum Autohaus Humborg durch seine frühere langjährige Tätigkeit als Verkäufer am Standort Warburg. Dort hatte er seinen Tätigkeits-Schwerpunkt bereits auf dem Verkauf von Gebrauchtwagen aller Fabrikate mit besonderem Schwerpunkt auf die Marken Opel und Nissan.

„Wir freuen uns, dass Mario zurück ist in unserem Team“, betont Bernhard Humborg. Über ein sehr breites Angebot an gebrauchten Autos aller Marken hinaus, können Kunden nun auch Neuwagen, Reimporte und kurz zugelassene Fahrzeuge fast jeder Marke ordern. „Stets werden von vielen Herstellern junge Ge-



Automobilverkäufer Mario Fechner hat große Erfahrung, Kundinnen und Kunden das für sie optimale Fahrzeug zu vermitteln.

brauchtwagen angeboten. Besonders attraktive oder sehr gesuchte Modelle werden stets in großer Zahl bereitgehalten“, sagt Humborg. Neben rund 200 Fahrzeugen im Bestand der drei Humborg Standorte Bad Driburg, Warburg und Paderborn, kann man auf der Homepage (www.humborg.de) unter fast

30.000 Fahrzeugen auswählen, die alle sehr schnell verfügbar sind. Bernhard Humborg: „Als Mehrmarkencenter hat sich die Firma Humborg einem der größten Händlerringe Deutschlands angeschlossen. Darüber hinaus bestehen natürlich weiterhin Verträge mit Opel, Nissan und Ford.“

Mit dem Auto in den Urlaub

Mautgebühren und Regeln im Ausland

Mit dem eigenen Auto in den Urlaub zu fahren, bedeutet Freiheit und Flexibilität. Doch im Ausland gelten oft andere Verkehrsregeln und vielerorts fallen Mautgebühren an.

Vignetten und elektronische Systeme

In vielen europäischen Ländern wie Österreich, der Schweiz oder Slowenien wird eine Vignette benötigt. Diese gibt es meist für verschiedene Zeiträume. In Italien, Frankreich oder Spanien wird die Maut nach gefahrenen Kilometern berechnet und an Mautstationen bezahlt - bar, mit Karte oder per Transponder.

Kosten und Bußgelder vermeiden

Wer ohne gültige Vignette unterwegs ist, riskiert hohe Strafen. Daher lohnt sich der Kauf vor Reiseantritt, der oft auch online möglich ist. Die Preise variieren je nach Land: In Österreich kostet die 10-Tages-Vignette rund 11 Euro, in der Schweiz gilt nur eine Jahresvignette.

Länderspezifische Vorschriften

In vielen Ländern herrscht Warnwestenpflicht für alle Insassen oder Lichtpflicht am Tag. Auch Umweltzonen werden häufiger - hier sind spezielle Plaketten notwendig. Wer sich vorher informiert, reist entspannter. (ak-o)



Reiseunterlagen, Papiere und Notrufnummern gehören griffbereit ins Handschuhfach - dann steht der sicheren Fahrt in den Urlaub nichts im Weg. Foto: pexels.com/ak-o

Mit den Blaukitteln durchs Masterholz



Auf dem Gutshof Bökerhof in Bökendorf, dem Wohnsitz der Großeltern mütterlicherseits, hatte Annette von Droste-Hülshoff bereits als Jugendliche von einem Kriminalfall erfahren und diese wahren Begebenheiten erst sehr viel später in ihrer meisterhaften Erzählung „Die Judenbuche“ verarbeitet. Foto: Bernhard Aufenanger

Eine literarhistorische Wanderung findet in Brakel-Bellersen am Sonntag, 10. Mai, ab 10 Uhr statt. Die ca. 6 Kilometer lange Wanderung führt von Bellersen in die Landschaft nörd-

lich des Dorfes und durch das Masterholz, dem ominösen Waldgebiet aus der Erzählung „Die Judenbuche“ von Annette von Droste-Hülshoff (1797 - 1848). Im Masterholz spielt

der literarische Disput zwischen Friedrich Mergel und dem Förster Brandis, nach dessen Verlauf Mergel den Brandis wesentlich in eine falsche Richtung weist, was bekanntlich kein gutes Ende für den Förster hat. Über Abbenburg, wo im Garten des Anwesens noch heute der Steintisch steht, an dem die Dichterin Teile der „Judenbuche“ und des „Geistlichen Jahres“ geschrieben hat, geht es zurück nach Bellersen. Zu Beginn der Tour wird zur Einstimmung zunächst das „Haus Krus“ besucht, ein kleines Museum mit einer Aus-

stellung über die Dichterin und Autorin Annette von Droste-Hülshoff und ihrer berühmten Erzählung „Die Judenbuche“. Die Teilnehmerzahl bei der Wanderung ist begrenzt. Anmeldungen nimmt der Wanderleiter Bernhard Aufenanger aus Bökendorf unter der Telefonnummer 0151 26507251 oder unter der E-Mail-Adresse „b.aufenanger@naturparkfuehrer.org“ entgegen. Hier erhalten Interessierte auch weitere Informationen.

Treffen der Selbsthilfegruppe Prostatakrebs

Chefarzt Dr. med. Stephan Christoph informiert über moderne Krebstherapie

Am Dienstag, 5. Mai, findet das Treffen der Prostatakrebs Selbsthilfegruppe Brakel-Bad Driburg-Höxter statt. Treffpunkt: Kindergarten Emmaus, 33034 Brakel, Helle 4, 18 bis 19:30 Uhr. Gäste sind auch ohne Anmeldung herzlich willkommen. Die Selbsthilfegruppe für Prostatakrebskranke lädt alle Interessierten zu einem Informationsabend ein. Chefarzt Dr. med. Stephan Christoph, M.A.J wird über die neuesten Entwicklungen und Möglichkeiten der radioonkologischen Behandlung berichten.

Die Strahlentherapie hat sich in den letzten Jahren rasant weiterentwickelt und ist heute eine hochpräzise, nebenwirkungsarme Alternative oder Ergänzung zur Chirurgie.

Behandlungsschwerpunkte des Vortrags:

Dr. Christoph wird insbesondere folgende moderne Behandlungsansätze vorstellen und erläutern:

- Bestrahlung bei Prostatakrebs:
- Die Strahlentherapie als alleinige Alternative zur Operation (Bestrahlung statt OP)
- Der Einsatz der Bestrahlung ergänzend direkt nach der Ope-

ration (adjuvante Therapie), um verbliebene Krebszellen zu eliminieren.

- Die Behandlung bei einem Anstieg des PSA-Wertes (Prostata-spezifisches Antigen) nach erfolgter Ersttherapie.
- Behandlung von Metastasen: Die gezielte Bestrahlung von Tumorabsiedlungen an Knochen, Lunge oder Gehirn zur Schmerzlinderung und Funktionserhalt.

Moderne Techniken für höchste Präzision:

Der Chefarzt beleuchtet die angewandten modernen Techniken, die eine maximale Schonung des umliegenden gesunden Gewebes ermöglichen:

- Perkutane Bestrahlung: Hochpräzise Strahlentherapie von außen durch die Haut, gesteuert durch modernste Bildgebung.
- Interstitielle Bestrahlung (Brachytherapie): Die Behandlung, bei der die Strahlenquelle direkt in das Tumorgewebe eingebracht wird, um eine sehr hohe lokale Dosis zu erzielen: innere Bestrahlung.

Familien

ANZEIGENSHOP

Wir trauen uns
am 18.05.2030 in Bonn
um 15.00 Uhr
in der Paulus Kirche

NICOLETTE RUFUS
Der Polter... ab 19.00
...-Nord.

F 102-06
90 x 50 mm
ab **17,23***

HALLO Welt

Wir freuen uns riesig über die Geburt unserer Zwillinge

Henry & Alena

GEBURT 12.1
43 x 90 mm
ab **52,00***

Michael Musterfeld

TD 12-12
90 x 90 mm
ab **102,96***

WOHNUNG!

K03_15
43 x 30 mm
ab **17,00***

*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

Online Familien-Anzeigen:
für alles was wirklich zählt!

shop.rautenberg.media

Ist Kaffee gesund für die Menschen im Kreis Höxter?

Jährlich trinkt eine Person rund 163 Liter des Muntermachers

Kreis Höxter. Für viele Menschen im Kreis Höxter ist eine Tasse Kaffee am Morgen ein festes Ritual. Laut Erhebungen des Statistischen Bundesamtes trinken Deutsche pro Kopf durchschnittlich 163 Liter im Jahr. Viele Studien bescheinigen dem Wachmacher gesundheitliche Vorteile. Er macht uns glücklich - und das schon seit vielen Jahrhunderten. Im Gegensatz zu Alkohol oder Nikotin ist Kaffee sogar gesund. Das liegt nicht nur am Koffein, sondern auch an den über 1.000 anderen Inhaltsstoffen. „Trotzdem sollte jeder die Koffein- und Tassenmenge pro Tag begrenzen. Aber mäßiger Kaffeekonsum ist nicht gesundheitsschädlich. Im Gegenteil: Es gibt Hinweise auf positive Wirkungen für die Gesundheit“, sagt AOK-Serviceregionsleiter Matthias Wehmhöner.

Wachmacher Koffein?

Unter den vielen Inhaltsstoffen im Kaffee ist Koffein der bekannteste, denn es macht wach. Koffein stimuliert das Nervensystem: Wir können uns besser konzentrieren, schneller

denken und leichter lernen. Zudem hebt Koffein die Stimmung. Auch die Herzfrequenz, der Blutdruck, die Magenfunktion, die Darmtätigkeit und viele weitere Stoffwechselfvorgänge werden angeregt. Die Folge: Wir fühlen uns einfach fitter. Doch was passiert dabei genau im Gehirn? Koffein blockiert ein Molekül, das müde macht: Adenosin. Gleichzeitig sorgt es dafür, dass die Stresshormone Adrenalin und Cortisol ausgeschüttet werden, die den Organismus mobilisieren. Da Koffein im Gehirn wirkt und aufputscht, gilt Kaffee als „Droge“. Er macht zwar nicht im eigentlichen Sinne süchtig, aber es tritt eine Art Gewöhnungseffekt ein. Wer also viel Kaffee trinkt und plötzlich darauf verzichtet, kann Kopfschmerzen bekommen oder müde werden.

Kaffee schützt vor manchen Krankheiten

Neben Koffein enthält Kaffee noch andere Inhaltsstoffe, wie zum Beispiel pflanzliche Phenolsäuren. Diese wirken als sogenannte Antioxidantien und scheinen gesundheitsför-



Kaffee - in welcher Variante auch immer - gehört in Deutschland zu den beliebtesten Getränken. Es gibt zudem einige Hinweise auf positive Wirkungen für die Gesundheit. Fotos: AOK/Colourbox/hfr.

dernd zu sein: Sie fangen freie Radikale, die unsere Zellen angreifen, und senken so das Risiko, an Krebs- oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Koronare Herzkrankheit und Schlaganfall) zu erkranken. Lange war unklar, ob Kaffee krebsfördernd ist. Das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) schließt aufgrund aktueller Studien ein Krebsrisiko aus. Der Wachmacher erhöht den Blutdruck nur kurzfristig, langfristig besteht keine Gefahr für Bluthochdruck. Wenn sich durch Kaffee Herzrhythmusstörungen verstärken, empfiehlt es sich, zu koffeinfreiem Kaffee oder pflanzlichen Sorten wie Getreide-, Malz- oder Lupinenkaffee zu greifen.

Vier bis fünf Tassen pro Tag sind in Ordnung

Für einen gesunden Erwachsenen

gibt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) an, dass bis zu 200 Milligramm Koffein als Einzeldosis - also Koffein, das innerhalb kurzer Zeit aufgenommen wird - gesundheitlich unbedenklich sind. „Das sind ungefähr zwei Tassen Filterkaffee oder Espresso. Über den Tag verteilt können gesunde Erwachsene bis 400 Milligramm koffeinhaltige Getränke trinken, also vier bis fünf Tassen“, so Wehmhöner. Für alle, die sich gerne bewegen, gilt allerdings: Sport belastet das Herz-Kreislaufsystem, und Koffein kann diese Belastung erhöhen. Deshalb ist es besser, Koffein beim Sporttreiben vorsichtig zu dosieren.

Weitere Infos zum Thema zuckerfreie Ernährung im Gesundheitsmagazin unter aok.de Stichwort ‚Ernährung‘.



Kaffee-Fans im Kreis Höxter können sich freuen: Das Getränk fördert nicht nur die Konzentration, sondern regt auch einige Funktionen im Körper positiv an - wenn die Menge stimmt.





Bauunternehmen für
Hochbau · Tiefbau · Stahlbetonbau
Altbausanierung · Schlüsselfertiges Bauen

bauen Sie ... auf uns und mit uns!

ALLERKAMP-LÜCKING

Wir suchen Facharbeiter
(m/w/d) Maurer / Stahlbetonbauer

[f](https://www.facebook.com/allerkamp.luecking) Allerkamp.Luecking Bauunternehmen.Brakel
info@allerkamp-luecking.de | www.allerkamp-luecking.de

Neues offenes Angebot startet in Höxter

Ein neues gemeinschaftliches Angebot für Menschen ab 18 Jahren - auch für Personen mit chronischen psychischen und/oder somatischen Erkrankungen - startet am Mittwoch, 20. Mai, von 18 bis 19:30 Uhr in Höxter. Ziel ist es, einen Raum für Begegnung, Austausch und gemeinsame Aktivitäten zu schaffen - mit einem klaren Fokus auf Zuversicht und positive Lebensgestaltung trotz bestehender Einschränkungen. Das Angebot richtet sich ausdrücklich an Menschen, die aktiv etwas für ihr Wohlbefinden tun möchten

und offen für gemeinschaftliche Gestaltung sind. Geplant sind regelmäßige Treffen sowie gemeinsame Aktivitäten, wie beispielsweise die Teilnahme an Veranstaltungen. Dabei handelt es sich bewusst nicht um eine klassische Selbsthilfegruppe: Es gibt auch keine feste Leitung. Stattdessen sind alle Teilnehmenden eingeladen, eigene Ideen einzubringen, Impulse zu setzen und sich aktiv an der Gestaltung der Gruppe zu beteiligen. Das Miteinander auf Augenhöhe und die gegenseitige Unterstützung stehen im Mittelpunkt.

Initiiert wurde das Angebot von Frau M.M., die dabei durch den Paritätischen Kreis Höxter im Rahmen des Projekts „start local“ unterstützt wird. Das Projekt begleitet und berät soziale Initiativen in der Aufbauphase.

Der Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben und ist barrierefrei zugänglich. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich.

Interessierte sind herzlich eingeladen, Teil dieser neuen Initiative zu werden und gemeinsam neue Perspektiven zu entwickeln.

Weitere Informationen und Anmeldung:

Cornelia Pätzold
(Kordinatorin Projekt start local)
Telefon: 05271 38 00 42
E-Mail:
hoexter@paritaet-nrw.org

Das Projekt „start local“ des Paritätischen Kreis Höxter wird gefördert durch die GlücksSpirale.

Ziel ist es, Menschen zu beraten, die Ideen für soziale Projekte haben und Unterstützung benötigen, um diese umsetzen zu können.

Irrtümer beim Strom sparen - richtig oder falsch?

Verbraucherzentrale NRW klärt über Stromsparmythen auf

Sparen bei den Stromkosten hat im Alltag vieler privater Haushalte eine hohe Bedeutung. Doch einige überlieferte Tipps und Verhaltensweisen entpuppen sich häufig als Irrtum oder haben gegenteilige Effekte. „Wichtig ist, sich zu informieren, seine Verhaltensweisen kritisch zu prüfen und Schritt für Schritt die eigenen Stromsparroutinen im Alltag zu finden und anzuwenden“, sagt Dr. Konstantin von Normann, Leiter der Beratungsstelle Troisdorf der Verbraucherzentrale NRW. Doch was sind gängige Irrtümer rund um Strom sparen im Haushalt?

Irrtum 1: Licht an- und ausschalten verbraucht mehr Strom als Licht brennen zu lassen

Stimmt nicht! Das gilt weder für moderne LED- noch für Halogenlampen. Leuchtmittel, die ausgeschaltet sind, verbrauchen immer weniger Energie als brennende. Wer beim Verlassen eines Raumes die Beleuchtung ausschaltet, spart Strom und damit bares Geld. Der Irrtum stammt noch aus der Zeit der als Energiesparlampen bekannten Kompaktleuchtstofflampen. Bei diesen erhöhte ein häufiges An- und Ausschalten den Stromverbrauch und verkürzte ebenso ihre Lebensdauer.

Irrtum 2: Ungenutzte Ladegeräte in der Steckdose verbrauchen keinen Strom

Nein! Der Energieverbrauch bei

einem Smartphone- oder Tabletkabel ohne aktiven Ladevorgang ist zwar kaum messbar. Allerdings verbrauchen alle im Stromnetz befindlichen elektrischen Geräte auch im Leerlauf Energie. Wer mehrere Ladegeräte im Haushalt nutzt, kann die Netzteile nach Gebrauch wieder aus der Steckdose ziehen oder dafür stromsparende, abschaltbare Steckdosenleisten einsetzen. Damit lassen sich alle Geräte in einem Schritt vom Stromnetz trennen.

Irrtum 3: Geräte im Standby-Modus kosten kein Geld

Entspricht nicht der Wahrheit! Standby-Geräte wie Fernseher, Musikanlage, Spielkonsole und andere Geräte im Haushalt laufen im Standby im Bereitschaftsmodus weiter. Eine abschaltbare Steckdosenleiste schafft Abhilfe. Beim Internet-Router, der nie ganz ruht, kann man in den Einstellungen in den Stromspar-Modus wechseln. Denn der jährliche Stromverbrauch eines Routers ist ähnlich hoch wie der eines Kühlschranks. So lässt sich der Stromverbrauch nachts, wenn der Router keine aktive Funktion hat, per Programmierung reduzieren.

Irrtum 4: Backofen vorheizen ist immer notwendig

Fast nie! Meist steht dies als Zubereitungstipp auf vielen Back- und Kochrezepten und auf Verpackungen von Fertigprodukten. Bis auf wenige

Rezeptausnahmen wie beispielsweise Blätterteig, bei dem es auf eine hohe Temperatur von Beginn an ankommt, gelingen die Produkte auch so bei gleichem Geschmack. Ein Nachteil beim Vorheizen: Man wartet oft zu lang, bis etwa Fertigprodukte in den Backofen gestellt werden und verbraucht unnötig Energie. Grundsätzlich empfiehlt sich ein Blick in die Bedienungsanleitung des Gerätes. In der Regel finden sich dort Temperatur- und Zeitempfehlungen und Anregungen zum energiesparenden Backen.

Irrtum 5: Eco-Programm bei Wasch- und Spülmaschinen läuft zu lange und spart keinen Strom

Stimmt nicht. Bei Waschmaschinen im Eco-Modus beruht die längere Waschdauer auf längerem Einweichen der Wäsche und häufigerem Hin- und Herschaukeln der Trommel. So wird eine höhere Aufheizenergie vermieden, weil die reinigende Bewegung der Trommel weniger Energie benötigt als das Aufheizen des kalten Wassers auf 60 Grad Celsius. Ähnliches gilt bei Spülmaschinen im Eco-Programm: Die häufigere und längere Bewegung der Sprüharme benötigt weniger Strom als das Aufheizen des Wassers im Normalbetrieb.

Irrtum 6: Tiefkühltruhe kühlt besser je niedriger die Tempe-



ratur ist

Nein! Beim Tiefkühlen sind minus 20 Grad nicht besser als minus 18 Grad Celsius für die Haltbarkeit von tiefgekühlten Lebensmitteln. Das Wachstum von Mikroorganismen wird bei minus 18 Grad Celsius vollends gestoppt, eine niedrigere Temperatureinstellung verbraucht daher unnötig Strom. Wichtig ist, dass man Türen von Gefrierschränken nicht zu lange geöffnet hat und nach dem Füllen und Entnehmen von Lebensmitteln schnell wieder schließt. So bleibt die Kühltemperatur konstant und es sammelt sich weniger Eis an. Hat sich bereits Eis im Kühlfach gebildet, hilft Abtauen beim Energiesparen.

Weiterführende Infos:

Strom sparen im Haushalt:
<https://www.verbraucherzentrale.nrw/node/10734>
Aktuelle Veranstaltungen rund um das Thema Energie unter:
www.verbraucherzentrale.nrw/e-veranstaltungen
Verbraucherzentrale NRW e.V.



Hausbau im Einklang mit der Natur

Holzferthäuser vereinen Nachhaltigkeit und Wohnkomfort

Bad Honnef. Baufamilien wünschen sich ein Zuhause, das im Einklang mit Umwelt und Natur steht. Holzferthäuser bieten dafür die ideale Basis: Sie kombinieren nachhaltige Materialien, energieeffiziente Bauweise und gesunde Raumluf. Zudem passen sie sich flexibel an verschiedene Lebensstile an. „Mit einem Holzferthaus betreiben Bauherren aktiven Klimaschutz, ohne auf Komfort und Design zu verzichten“, erklärt Achim Hannott, Geschäftsführer des Bundesverbands Deutscher Fertighaus (BDF).

Natürlich, regional und CO₂-sparend Mitgliedsunternehmen des BDF nutzen ausschließlich Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft. In Deutschland gibt es ausreichend Holz, jährlich wächst mehr nach, als genutzt wird. Holz speichert CO₂ dauerhaft und benötigt bei der Herstellung weniger Primärenergie als Beton oder Stahl. So reduziert das Baumaterial den CO₂-Fußabdruck eines Hauses erheblich und bietet zugleich hohe Wohnqualität.

Gesundes Raumklima auf natürliche Weise

Holzferthäuser schaffen ein angenehmes Raumklima. Holz reguliert Feuchtigkeit und sorgt für eine warme, gemütliche Atmosphäre. Die verwendeten Holzelemente kommen



Mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft und energieeffizienter Bauweise stehen Fertighäuser für zukunftsfähiges Wohnen. Foto: BDF/Fingerhaus

ohne chemische Zusatzstoffe aus und fördern saubere Raumluf. „Die angenehme Wohnqualität in Holzferthäusern erleben Baufamilien am besten in den Musterhausparcs vor Ort,“ erklärt Hannott. „Beim Betreten eines Musterhauses spürt jeder sofort die Wirkung des natürlichen Baustoffs.“

Effizienz und Naturverbundenheit

Die aktuellen Energiestandards erfüllt ein Holzferthaus spielend.

Dank effektiver Dämmung, luftdichter Bauweise und intelligenter Haustechnik erreichen sie KfW-Niveau ohne aufwändige Nachrüstung. Die flexible Bauweise mit industrieller Vorfertigung und Modulbauweise ermöglicht individuelle Grundrisse, kurze Bauzeiten und einfache Erweiterungen oder Umbauten. Innovative Fensterkonzepte integrieren die Natur in den Wohnraum und lassen viel natürliches Licht herein. Gleichzeitig schützen sie vor ext-

remen Wärmeschwankungen und Überhitzung. „Das Holzferthaus bietet idealen Wohnraum und denkt dank modernster Technik mit - heute, morgen und für kommende Generationen,“ so der Geschäftsführer des BDF.

Holzferthäuser stehen für das nachhaltige Bauen der Zukunft. Ressourcenschonend, wohngesund und flexibel bietet sie den Baufamilien ein ideales Heim im Einklang mit der Umwelt für Generationen.

Vermeiden Sie Fehler beim Immobilienverkauf

Der Verkauf einer Immobilie erfordert Entscheidungen, die nicht alltäglich sind. Dazu gehören Fragen zum richtigen Preis, rechtliche Vorgaben und die Sorge, etwas Wichtiges zu übersehen.

Gerade weil es um erhebliche Werte und eine bedeutende Lebensentscheidung geht, sind Orientierung, klare Einschätzungen und ein verlässlicher Weg durch den Verkaufsprozess wichtig.

Ich biete Ihnen ein unverbindliches Erstgespräch – persönlich und transparent. Damit Sie Klarheit gewinnen, Risiken vermeiden und mit einem guten Gefühl entscheiden können.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin!

Benjamin Hartmann - Inhaber & Immobilienmakler (IHK)
0170-5821002 | kontakt@immo33.de | www.immo33.de



Neue Regelungen entlasten Vereine und Ehrenamtliche

Höhere Freibeträge, weniger Bürokratie und mehr Spielräume

Ehrenamtlich Engagierte und gemeinnützige Vereine profitieren seit Jahresbeginn von spürbaren Erleichterungen. Höhere Freibeträge, der Abbau bürokratischer Pflichten und mehr finanzielle Flexibilität verbessern die Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement und schaffen mehr Planungssicherheit im Vereinsalltag.

Minister der Finanzen Dr. Marcus Optendrenk erklärt: „Über fünf

Millionen Menschen und 100.000 Vereine engagieren sich in Nordrhein-Westfalen freiwillig für unsere Gesellschaft. Dieses Engagement verdient Respekt sowie verlässliche und praxistaugliche Rahmenbedingungen. Mit höheren Freibeträgen, weniger Bürokratie und klaren Regeln unterstützen wir die Menschen, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren. Das ist ein starkes Zeichen der Anerkennung für ihren

Einsatz und ihren unverzichtbaren Beitrag zu unserem gesellschaftlichen Zusammenhalt.“

Die zentralen Verbesserungen gehen auf das Engagement Nordrhein-Westfalens zurück. Das Land hatte sich im Bundesrat für steuerliche Entlastungen und weniger Bürokratie starkgemacht und damit entscheidende Impulse gesetzt.

Höhere Freibeträge für Einnahmen aus ehrenamtlichem Engagement

Der Übungsleiterfreibetrag wurde auf 3.300 Euro angehoben, die Ehrenamtpauschale auf 960 Euro jährlich. Bereits die letzte Erhöhung dieser Freibeträge ab dem Veranlagungszeitraum 2021 ging auf das Betreiben Nordrhein-Westfalens zurück.

Entlastung kleiner und mittlerer Vereine

Die Besteuerungsfreigrenze für wirtschaftliche Geschäftsbetriebe gemeinnütziger Körperschaften wurde auf 50.000 Euro erhöht. Damit müssen viele Vereine weiterhin keine Körperschaft- und Gewerbesteuer zahlen und können ihre Mittel gezielt für die eigentlichen Vereinszwecke einsetzen. Gleichzeitig sinkt der bürokratische Aufwand.

Mehr Flexibilität bei der Mittelverwendung

Vereine mit Einnahmen bis 100.000 Euro (bisher 45.000 Euro) sind künftig von der Pflicht zur zeitnahen Mittelverwendung befreit. Das reduziert bürokratischen Aufwand deutlich und schafft finanzielle Spielräume.

Photovoltaik ohne Risiko für die Gemeinnützigkeit

Gemeinnützige Vereine können

jetzt ohne Höchstgrenze Mittel für die Installation und den Betrieb von Photovoltaikanlagen einsetzen, etwa auf Vereinsheimen oder Reithallen. Bau, Betrieb und auch unvermeidbare Verluste haben keine Auswirkungen auf die Gemeinnützigkeit. Davon profitieren Vereine ebenso wie die Energiewende.

Unterstützung für das Ehrenamt vor Ort

Neben steuerlichen Verbesserungen setzt Nordrhein-Westfalen auf konkrete Hilfe im Alltag der Vereine. Bereits seit Anfang 2024 gibt es in jedem Finanzamt des Landes feste persönliche Ansprechpersonen, die bei steuerlichen Fragen unkompliziert und praxisnah weiterhelfen. Sie sind zentral erreichbar unter 0211 1655 1655, montags bis donnerstags von 8:00 bis 18:00 Uhr sowie freitags von 8:00 bis 16:00 Uhr. Ergänzend bietet die Oberfinanzdirektion Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit der Landesservicestelle für bürgerschaftliches Engagement NRW regelmäßige, kostenfreie Online-Schulungen zum Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht an. Informationsangebote wie Broschüren, Erklärvideos und FAQs runden das Unterstützungsangebot ab. Sie stehen unter <http://www.finanzamt.nrw.de> zur Verfügung.

„Nordrhein-Westfalen war einmal mehr die treibende Kraft, um den steuerpolitischen Rahmen für gemeinnütziges Engagement zu optimieren“, so der Minister. „Dem Steuerrecht wurde jetzt ein echtes Ehrenamt-Up-date aufgespielt.“

Weitere Informationen unter:

<http://www.land.nrw>

SIE HABEN EINEN PLATZ FREI?

UND SUCHEN MITARBEITER:INNEN?



ST01
90 x 100 mm
ab **114,84***



ST04
90 x 120 mm
ab **137,61***

WIR HABEN DIE LÖSUNG!

Mit einer Stellenanzeige in unseren **lokalen Städte- und Gemeindezeitungen** sprechen Sie gezielt die **Bewerber:innen** in Ihrer direkten Umgebung an. **Lokale Mitarbeiter:innen** bieten viele Vorteile wie Flexibilität und ein lokales Netzwerk, was sich positiv auf die Teamintegration sowie die Effizienz, Kultur und den **Erfolg des Unternehmens** auswirken kann.

BUCHEN SIE JETZT ONLINE IHRE STELLENANZEIGE UNTER:

shop.rautenberg.media



*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

Haben Sie Fragen zur Verteilung dieser Zeitung?

Nutzen Sie bitte unseren Online-Service auf **www.regio-pressevertrieb.de**

DANKE, dass Sie uns lesen.
Wir freuen uns auf Ihr Feedback.



Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG



Ein langes Leben für klimafreundliches Parkett



Nach einem Abschiff glänzt Parkett wieder wie neu. So kann es viele Jahrzehnte verwendet werden. Foto: Pallmann

Parkett ist äußerst vielseitig. Je nach Holzart, Versiegelung und Verlegemuster wirkt es mal modern und klar, mal klassisch, mal nordisch-schlicht, mal rustikal. Doch nicht nur die Optik ist ein wichtiges Entscheidungskriterium: Bei richtiger Pflege ist dieser Bodenbelag äußerst langlebig und obendrein klimafreundlich, wie der Verband der Deutschen Parkettindustrie (vdp) erklärt.

Parkett überdauert Generationen

Wer gerne Museen, Schlösser und Herrenhäuser besichtigt, kennt die kunstvoll verlegten Parkettböden, die nach dem Fußgetrappel mehrerer Jahrhunderte immer noch prächtig aussehen. Aus Vollholz gefertigt sind sie äußerst langlebig und bei Bedarf wieder aufgearbeitet worden. Auch heute noch werden massive Holzböden verlegt. Daneben erweist sich Mehrschichtparkett ebenfalls als sehr robust. Für ein langes Leben sorgt die Nutzschiene des Holzbodens, die mehrfach abgeschliffen werden kann.

Dabei gilt: je dicker diese Schicht,

desto öfter. Schon bei einem Minimum von 2,5 Millimetern ist genug Spielraum für mehrere Renovierungen. Alles, was es braucht, sind ein Schleifgang und eine erneute Versiegelung - am besten vom fachkundigen Handwerker durchgeführt. In einer neuen Studie hat der vdp gemeinsam mit dem Bundesverband Parkett und Fußbodentechnik die Lebensdauer von unterschiedlichsten Parkettböden untersucht und bestätigt:

Bei guter Pflege bleibt der Bodenbelag über Generationen schön und kann auch noch von Enkeln und Ur-

enkeln verwendet werden. „Ist die Nutzschiene des Parketts mindestens fünf Millimeter dick, kann Parkett tatsächlich 70 Jahre und länger genutzt werden“, erklärt vdp-Vorsitzender Michael Schmid.

Die lange Lebensdauer des Parketts macht es nicht nur zu einer guten Investition, sondern auch zum Gewinn für den Klimaschutz. Denn solange das Parkett verbaut ist, bindet es den Kohlenstoff im Holz, den der Baum während seiner Wachstumsphase gespeichert hat. Wer diesen Bodenbelag verlegt, trägt somit zum Umweltschutz bei und verbessert die Klimabilanz des Eigenheims. Apropos Klima: Der Naturstoff Holz ist nicht nur ein umweltfreundliches Baumaterial. Er sorgt obendrein für ein wohltuendes Raumklima, in dem es sich angenehm lebt.

Leicht zu pflegen

Um über Generationen in den Genuss vom warmen Holz unter den Füßen zu kommen, muss man sein Parkett entsprechend pflegen. Egal, ob lackiert, geseift oder geölt: Eine wöchentliche Reinigung mit dem Staubsauger zählt zu den Basics.

Regelmäßiges Wischen befreit den Boden zudem von Kaffeeblättern und den Abdrücken von Hundepfoten, pflegt ihn aber auch gleichzeitig. Je nach Versiegelungsart und Hersteller empfehlen sich unterschiedliche Reinigungs- und Pflegemittel. Wischlappen und Mob dürfen dabei nur nebelfeucht, aber nicht nass sein.

Um Kratzer auf dem Parkett zu vermeiden, sollten Tische und Stühle, Sessel und Sofas Filzgleiter erhalten. So lassen sie sich verrücken, ohne dass der Holzboden Schaden nimmt. Entsteht doch einmal eine Delle oder ein Kratzer, sollte diese Stelle repariert werden - nicht nur um die Optik zu bewahren, sondern auch um das Holz zu schützen. Stärker beanspruchte Laufwege brauchen trotz guter Pflege irgendwann eine Aufarbeitung. Bei geöltem Holz reicht eine partielle Auffrischung, bei lackiertem Holz muss die gesamte Fläche geschliffen und neu versiegelt werden. So ist der Lieblingsboden immer noch schön, wenn die Einrichtung längst ausgetauscht wurde. Verband der Deutschen Parkettindustrie e.V. (vdp)



**BORGENTREICHER
GRÜNBAU**
GRAU ZU GRÜN

K&K Borgentreicher Grünbau GmbH & Co. KG
Gewerbegebiet Keggenriede 9a
34434 Borgentreich

Telefon 05643 94550
Mobil 0152 27762055

Wir schaffen Lebens(t)räume!

schulz
baugesellschaft

bme schulz
beton marmor estrich veredelung
official and industry

Altbausanierung •
Gewerbebau •
Hochbau •
Energetische •
Gebäudesanierung

• Untergrundvorbereitung
• Bodenveredelung
• Bodensanierung



Industriestraße 12 • 33184 Altenbeken



NRW-Schulministerin Dorothee Feller genehmigt fünfjährige Erprobungsphase

Grünes Licht für flexiblere Klassenbildung an Berufskollegs: Stärkung der beruflichen Bildung im ländlichen Raum

Gute Nachrichten für die berufliche Bildung im Kreis Höxter: Die nordrhein-westfälische Schulministerin Dorothee Feller hat jetzt den Weg für eine fünfjährige Erprobung zur weiteren Flexibilisierung der Mindestklassengrößen in dualen Ausbildungsgängen an den Berufskollegs des Kreises Höxter freigemacht. „Diese Entscheidung ist ein wichtiger Schritt zur Sicherung der wohnortnahen Fachkräfteausbildung und

ein starkes Signal für unseren mittelständisch geprägten Wirtschaftsstandort“, begrüßte Landrat Michael die Genehmigung der Ministerin. Aufgrund der geringen Bevölkerungsdichte steht der ländliche Raum vor besonderen Herausforderungen, begründet das NRW-Schulministerium den Auftakt einer zunächst fünfjährigen „Laborphase“ im Kreis Höxter. Schulministerin Feller verspricht sich davon neue Erkenntnisse

zur nachhaltigen Entwicklung auch in anderen Regionen. Hierfür wird gemeinsam mit dem Ministerium ein innovatives Konzept zur Einrichtung und Sicherung von Fachklassen entwickelt und erprobt, das den Erfordernissen ländlicher Regionen stärker Rechnung tragen soll. „Damit leisten wir in enger Abstimmung mit dem Schulministerium Pionierarbeit für die Sicherung der wohnortnahen Beschulung von Auszubildenden im

dualen System im ländlichen Raum“, so Landrat Stickeln.

Derzeit gelten in Nordrhein-Westfalen Mindestgrößen für den Erhalt von Fachklassen im dualen Ausbildungssystem. Wird der Mindestwert von 16 Schülerinnen und Schülern drei Jahre hintereinander unterschritten, droht der Fachklasse am Berufskolleg und damit der wohnortnahen Beschulung von Auszubildenden das Aus. „Aufgrund der veränderten Bevölkerungsstruktur sind deshalb schon heute wichtige Ausbildungsberufe gefährdet. Dazu gehören zum Beispiel das Maurer- und Friseurhandwerk sowie zahnmedizinische Fachangestellte“, erklärte der Schulleiter des Berufskollegs Kreis Höxter, Michael Urhahne.

Die hohen Hürden bei der Neueinrichtung von dualen Bildungsgängen, insbesondere die geforderte Mindestzahl von 22 Schülerinnen und Schülern, erschweren eine Weiterentwicklung der beruflichen Bildung, die an den wirtschaftlichen Bedarfen ausgerichtet ist, erheblich. „Unter diesen Voraussetzungen ist eine flexible und passgenaue berufliche Bildung in unserer ländlichen Region kaum noch realisierbar“, betonte Urhahne.

Trotz der hohen Ausbildungsbereitschaft der heimischen Unternehmen seien die absoluten Zahlen an Auszubildenden in einzelnen Berufen in ländlichen Regionen oft zu gering, um die Vorgaben des Landes zu erfüllen. Die Folge: Bildungsgänge vor Ort stehen auf dem Spiel, obwohl der Bedarf vorhanden ist.

„Landesweite Regelungen wirken aus strukturellen Gründen in Ballungsgebieten häufig anders als im ländlichen Raum. Das kann zu Benachteiligungen der regionalen Entwicklungschancen führen“, sagte Landrat Stickeln. Deshalb hat er sich gemeinsam mit den Schulleitungen der kreiseigenen Berufskollegs, Vertretern der Kreishandwerkerschaft



Mach Dein Ding
mit uns!
Deine Karriere:
Du bist das
Mitteilungsblatt
Brakel





Online: mitteilungsblatt-brakel.de/e-paper
EGGEWESER.DE
ZUGLEICH AMTSBLATT FÜR DIE STADT BRAKEL
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

WIR SUCHEN DICH

für unsere Ausgabe
MITTEILUNGSBLATT BRAKEL als
Medienberater*in (m/w/d)
in **Teilzeit (20-30 Std.)**

DU

- hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet
- bist im Ort gut vernetzt
- arbeitest kundenorientiert und strukturiert
- verfügst über gute Deutschkenntnisse
- hast einen Führerschein Kl. B

WIR

- sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland
- sind seit über 60 Jahren am Markt
- sind ein Medienhaus für ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM
- bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiteinteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

WAS gibt's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neuaquise
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für DRUCK | WEB | FILM

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an: denis.janzen@rautenberg.media
Stichwort: Medienberater*in/Brakel

Höxter-Warburg und der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter in Düsseldorf für innovative Wege eingesetzt, die bisher starren Vorgaben flexibel an die Gegebenheiten vor Ort anpassen zu können. „Die geographische Lage des Kreises Höxter im Dreiländereck stellt uns im Bereich der beruflichen Bildung durch die unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen und die differenzierten Strategien der jeweiligen Landesregierungen vor zusätzliche Herausforderungen. Der jetzt vom Land NRW genehmigte fünfjährige Laborversuch verschafft uns Möglichkeiten, zu einer besseren Abstimmung im Sinne der beruflichen Bildung für junge Fachkräfte und der regional ausbildenden Unternehmen“, erläutert der Geschäftsführer der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter, Michael Stolte. Die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung wird die Prozessmoderation zwischen den Akteuren aus dem Kreis Höxter und dem Ministerium übernehmen. Landrat Michael Stickeln dankte der Ministerin für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen für die Genehmigung der Erprobung neuer Wege zur Fachkräftesicherung.



Freuen sich auf den Start der Erprobungsphase zur Sicherung von Fachklassen für Ausbildungsberufe im ländlichen Raum: (v.l.) Michael Urhahne (Schulleiter des Berufskollegs Kreis Höxter), Landtagsabgeordneter Matthias Goeken, Landrat Michael Stickeln, Ute Horstkötter-Starke (IHK Ostwestfalen zu Bielefeld), Michael Stolte (Geschäftsführer der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter), Manuel Drewes (Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Höxter-Warburg), Kreishandwerksmeister Felix Dreier und Dominik Rüther (Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Höxter-Warburg). Foto: Kreis Höxter

„Die flexibleren Regelungen geben uns die Chance, auch hier im ländlichen Raum weiterhin vielfältige Ausbildungen zu ermöglichen“, so

Stickeln. „Damit sichern wir nicht nur wohnortnahe Ausbildungsmöglichkeiten, sondern auch die Zukunft unserer Betriebe. Wer Fachkräfte

halten will, muss Ausbildung vor Ort ermöglichen - und genau dafür schaffen wir jetzt die richtigen Rahmenbedingungen.“

Junge Metallbauer und eine Metallbauerin freuen sich über ihre bestandene Gesellenprüfung

Kreis Höxter. Im Rahmen einer Feierstunde in der Kreishandwerkerschaft Höxter-Warburg wurden die erfolgreiche Absolventin und Absolventen des Metallhandwerks offiziell verabschiedet. Insgesamt 20 Gesellen und eine Gesellin nahmen ihre Prüfungszeugnisse sowie die Gesellenbriefe nach bestandener Gesellenprüfung entgegen. Der Obermeister der Innung für das Metallhandwerk Höxter-Warburg, Rainer Wöstefeld, würdigte die Leistungen der Absolventin und der Absolventen und sprach ihnen seine Anerkennung aus. Er zeigte sich beeindruckt vom Engagement und der Einsatzbereitschaft der jungen Fachkräfte und gratulierte ihnen herzlich zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung. Während ihrer Ausbildungszeit eigneten sich die junge Metallbauerin und Metallbauer umfassende Fach-

kenntnisse sowie vielseitige praktische Fertigkeiten an. Obermeister Rainer Wöstefeld betonte, dass Lernen mit dem Abschluss der Ausbildung nicht ende, sondern als lebenslanger Prozess zu verstehen ist. Er ermutigte die Absolventinnen und Absolventen, ihren beruflichen Weg engagiert weiterzugehen und zusätzliche Qualifikationen - etwa durch eine Meister- oder Technikerfortbildung - anzustreben. Fundierte Weiterbildungen eröffneten zahlreiche Perspektiven und bildeten eine solide Grundlage für eine erfolgreiche Laufbahn im Metallhandwerk. Im Anschluss an die Feierstunde überreichten Obermeister Rainer Wöstefeld, der Prüfungsvorsitzende Johannes Brenneke, Berufsschullehrer Christian Tölle sowie die Gesellenbeisitzer Steffen Brand und Matthias Betz der erfolgreichen

Absolventin und Absolventen ihre Prüfungszeugnisse und Gesellenbriefe.
Die Ausbildung im Ausbildungsberuf Metallbauer/-in haben abgeschlossen:
Fachrichtung Konstruktions-technik
 Ahlmeier, Jannis (Fa. S & Ü, Marienmünster-Löwendorf)
 Festing, Bastian (Fa. Krüger, Steinheim)
 Heinz, Maik (Fa. Ralph Gassmann, Borgentreich)
 Huxley, Lennox (Fa. Böger, Bad Driburg)
 Jakob, Tulkas (Fa. Budo, Warburg-Dössel)
 Kuhaupt, Josh (Fa. BFI, Warburg)
 Lau, Leon (Fa. Budo, Warburg-Dössel)
 Rosche, Jan (Fa. Franz Ruberg, Nieheim)
 Schulte, Hans-Justus (Fa. Franz Ru-

berg, Nieheim)
 Specht, Melissa (Fa. Johannes u. Maximilian Brenneke, Brakel-Gehrden)
 Tegethoff, Jan (Fa. Hoffmeister, Brakel)
Fachrichtung Nutzfahrzeugbau
 Dincer, Emre (Fa. Müller, Schieder-Schwalenberg)
 Ertelt, Dominik (Fa. Spier, Steinheim-Bergheim)
 Funk, Sven (Fa. Müller, Schieder-Schwalenberg)
 Klassen, Alex (Fa. Spier, Steinheim-Bergheim)
 Köster, Silas (Fa. Spier, Steinheim-Bergheim)
 Schmidtmeier, Timo (Fa. Spier, Steinheim-Bergheim)
 Spilker, Nick (Fa. Spier, Steinheim-Bergheim)
 Steinecker, Benedikt (Fa. Spier, Steinheim-Bergheim)
 Tracht, Louis (Fa. Spier, Steinheim-Bergheim)

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Dienstag, 12. Mai 2026
 Annahmeschluss ist am:
04.05.2026 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
 PEFC & FSC:
 Made of paper awarded the EU Ecolabel
 LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM

MITTEILUNGSBLATT BRAKEL

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
 Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
 HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
 USt-ID: De214364185
 Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
 Tel. 02241 260-0
 willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,
 gemäß § 18 Abs. 2 MSTV:
 Nathalie Lang und Corinna Hanf
 Verantwortlich für den Anzeigenteil:
 Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE

INHALTLICHE VERANTWORTUNG

Amtliche Bekanntmachungen:
 Stadtverwaltung Brakel
 Bürgermeister Alexander Kleinschmidt
 Am Markt 12 · 33034 Brakel

Politik (Mitteilungen der Parteien):

Liste Zukunft Brakel Stefan Heilemann
 Bündnis 90 / Die Grünen
 Ulrike Hogrebe-Oehlschläger
 UWG/CWG Brakel Robert Rissing
 CDU Hermann Steinhage

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise

Kostenlose Haushaltsverteilung in Brakel. Keine Zustellgarantie. Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Rechtmäßigkeit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Online Medien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT

MEDIENBERATERINNEN

Fon 02241 260-112
 verkauf@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
 mail@regio-pressevertrieb.de
 regio-pressevertrieb.de

VERKAUF

Fon 02241 260-112

verkauf@rautenberg.media

REDAKTION

Fon 02241 260-250 /-212

redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
 facebook.de/rautenbergmedia
 instagram.de/rautenberg_media
 youtube.com/@rautenbergmedia

ZEITUNG

mitteilungsblatt-brakel.de/e-paper

SHOP

rautenberg.media/anzeigen


 ■ ZEITUNG
 ■ DRUCK
 ■ WEB
 ■ FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN ONLINE BESTELLEN

www.rautenberg.media/kleinanzeigen



Schnecken
 können
 bis zu
 3 Jahre
 schlafen.

Ankauf Pelze 700 € / 9.500 €, Porzellan,
 Teppiche, Abendgarderobe, Näh-/
 Schreibmaschine, Bücher, Massiv-
 möbel, Rollatoren, Schmuck, Puppen

0176/37003544 Frau Groß Mo-So 8/21 Uhr

Reinigungskraft (m/w/d)
 Gesucht: Teilzeitkraft/Minijob

Arbeitszeiten nach Absprache
 Jolmes Gebäudereinigung GmbH
 Personalabteilung

☎ 05251- 89 99 40
 ✉ bewerbung@jolmes.de

DIENSTLEISTUNG

HAUSHALTSAUFLÖSUNG ENTRÜMPELUNG

Kostenlose Abholung von Altmetall - ein Anruf genügt!
 Wohnungen · Keller · Garagen · Dachböden
 ganze Häuser · Messiwohnungen etc.

??? WAS KÖNNEN WIR FÜR SIE TUN ???

Schnell, pünktlich & diskret! Günstig zum Festpreis!

Bad 0171 / 288 49 78
 Driburg 05253 / 975 829 8

Suermann

Familien ANZEIGENSHOP

GEBURT 12.1
 43 x 90 mm
 ab 52,00€



Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

KLEINANZEIGEN
 PRIVAT & GESCHÄFTLICH
ONLINE BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*
 KLEINANZEIGE

bis 100 Zeichen
 in dieser Zeitung

ab **6,99€**

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

■ ■ ■ ■ RAUTENBERG MEDIA



Online: mitteilungsblatt-brakel.de/e-paper

MITTEILUNGSBLATT
BRAKEL
 ZUGLEICH
 AMTSBLATT
 FÜR DIE
 STADT BRAKEL

EGGWESENER.DE

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN und
 anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
 für das CMSsystem von Rautenberg Media,
 um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>

Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI
112 FEUERWEHR



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Dienstag, 28. April

St. Nikolaus-Apotheke

Marktstraße 6, 33039 Nieheim, 05274/1212

Mittwoch, 29. April

Hirsch-Apotheke

Lange Torstraße 5, 34439 Willebadessen (Peckelsheim), 05644/1000

Donnerstag, 30. April

Rosen-Apotheke

Nieheimer Straße 10, 33034 Brakel, 05272/9555

Freitag, 1. Mai

Malteser-Apotheke

Marktstraße 4, 37671 Höxter, 05271/33663

Samstag, 2. Mai

Annen-Apotheke

Hanekamp 25, 33034 Brakel, 05272/5245

Sonntag, 3. Mai

Brunnen-Apotheke

Lange Straße 119, 33014 Bad Driburg, 05253/932266

Montag, 4. Mai

Mühlen-Apotheke

Mühlenstraße 27 a, 37688 Beverungen, 05273 367999

Dienstag, 5. Mai

Amts-Apotheke

Windmühlenweg 1, 37696 Marienmünster (Vörden), 05276 1070

Mittwoch, 6. Mai

Weser-Apotheke

Untere Dorfstraße 32 a, 37691 Boffzen, 05271 5208

Donnerstag, 7. Mai

St. Nikolaus-Apotheke

Marktstraße 6, 33039 Nieheim, 05274 1212

Freitag, 8. Mai

Apotheke St. Georg

Lange Straße 65, 37688 Beverungen, 05273 6081

Samstag, 9. Mai

Marien-Apotheke

Untere Hauptstraße 133, 37688 Beverungen (Dalhausen), 05645 78010

Sonntag, 10. Mai

Apotheke am Ansgar

Brenkhäuser Straße 69, 37671 Höxter, 05271 699970

Montag, 11. Mai

Annen-Apotheke

Hanekamp 25, 33034 Brakel, 05272 5245

Dienstag, 12. Mai

Rosen-Apotheke

Nieheimer Straße 10, 33034 Brakel, 05272 9555

Mittwoch, 13. Mai

Apotheke Warburger Straße

Warburger Straße 14, 33034 Brakel, 05272 392263

Donnerstag, 14. Mai

Südstadt-Apotheke

Dringenbergerstraße 47, 33014 Bad Driburg, 05253 3989

Freitag, 15. Mai

Brunnen-Apotheke

Lange Straße 119, 33014 Bad Driburg, 05253 2311

Samstag, 16. Mai

Kiliani-Apotheke

An der Kilianikirche 14, 37671 Höxter, 05271 921144

Sonntag, 17. Mai

St. Nikolaus-Apotheke

Marktstraße 6, 33039 Nieheim, 05274 1212

Notdienste jeweils von 9 bis 9 Uhr am Folgetag
Angaben ohne Gewähr



GELD-ABZOCKER

Seien Sie KLÜGER als die BETRÜGER!

Geben Sie **kein Bargeld** an angebliche Polizist*innen oder Ihnen unbekannte Personen (Arzt, Notar...). Lassen Sie sich **telefonisch nicht bedrängen, Bargeld zu geben**, zum Abholen bereit zu legen oder Geld zu überweisen. **In solchen Fällen bitte die 110 wählen** und die Polizei informieren!

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf **110**
- Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**
- Gift-Notruf-Zentrale **0228 192 40**
- Telefon-Seelsorge **0800 111 01 11** (ev.)
0800 111 02 22 (kath.)
- Nummer gegen Kummer **116 111**
- Kinder- und Jugendtelefon **0800 111 03 33**
- Hilfetelefon
Schwangere in Not **0800 404 00 20**
- Eltern-Telefon **0800 111 05 50**
- Initiative vermisste Kinder **116 000**
- Opfer-Notruf **116 006**



KW 18 Gültig vom 27.04. bis 03.05.2026

REWE
Dein Markt

**Grill in den Mai mit unserem
Sortiment an der Bedientheke**

**Tägliche
frische
Eigenher-
stellung**

REWE Bonus

**0,50 €
Bonus**



**Ben & Jerry's
Ice Cream**
versch. Sorten,
je
465-ml-Becher
(1 l = 8.58)

**Aktion
3.99**



**Butcher's Barbecue
Schweine-
Rückensteaks**
in versch.
Marinaden,
je 450-g-Pckg.
(1 kg = 9.98)

**Aktion
4.49**



**Gazi
Grill- und
Pfannenkäse
Kräuter**
45% Fett i.Tr.,
je 200-g-Pckg.
(1 kg = 9.95)

**Aktion
1.99**



**Werder
Tomaten
Ketchup**
versch. Sorten,
je 450-ml-Fl.
(1 l = 3.98)

**Aktion
1.79**



**PEFC
Holzkohlebriketts
»Grillis«
oder Grill-
Holz Kohle »Der
Sommerhit«³**
100%
Buchenholz
hergestellt in
Deutschland
je 3-kg-Sack
(1 kg = 2.33)

**Aktion
6.99**



**Frankreich/
Deutschland
Bree
Wein**
versch. Sorten,
teilw.
alkoholfrei,
je 0,75-l-Fl.
(1 l = 3.99)

**Aktion
2.99**



**Desperados
Beer**
versch. Sorten,
je 4 x
0,33-l-Fl.-Pckg.
(1 l = 3.78)
zzgl. 0.32 Pfand

**Aktion
4.99**



**Jack Daniel's
Tennessee
Whiskey**
40% Vol.
je 0,7-l-Fl.
(1 l = 21.41)

**Knaller
14.99**

REWE Markt GmbH, Domstr. 20 in 50668 Köln, Namen und Anschrift der Partnermärkte findest du unter www.rewe.de oder der Telefonnummer 0221 - 177 397 77.

³ Diese Artikel sind nicht ständig im Sortiment. Verkauf nur solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Aktionspreise sind zeitlich begrenzt. Alle Artikel ohne Dekoration.

Druckfehler vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Aktionspreise sind zeitlich begrenzt. Verkauf nur solange der Vorrat reicht. Unser Unternehmen ist Bio-zertifiziert durch DE-ÖKO-006.

Warburger Straße 38 • 33034 Brakel
Für dich geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 22 Uhr



rewe.de